

394. *Loeskeobryum brevirostre* (Ehrh.) Fleisch. (= *Hylocomium brevirostre* (Ehrh.) Br. eur.). s. z. **Elst.** Gera, in Wäldern z., bei Kloster Lausnitz mit *Plagioth. undulat.* **Vgt.** Über Stämmen in einem Fichtenwalde zwischen Krebes und Schwand Sp. **Mld.** Penig 1865 Ha.! **Erz.** Tharandt Hüb. Rabenauer Grund an gr. Granitblöcken i. gem. Walde 220—200 m 1909 Ri. Fichtelberg: Vierenstraße Rll. **Elb.** Plauenscher Grund Fic. u. Schubert. Dresden: Gr. Garten, Friedrichsgrund b. Pillnitz Hüb. Wilsdruff—Constappel: Saubachgrund, im Laubwalde an gr. Granitsteinen 140—220 m st.; ebenso im Mischwalde b. d. Neudeckmühle unter Tannen + 200 m 1918—1921 Ri. **Lzn.** Dresdner Heide: Mordgrund Hüb. Löbauer Berg, Granitblöcke im Laubwalde + 350 m 1912 Ri. Falkenberg Rost.

(Dagegen **S. S.** Teufelsgrund bei Wehlen c. fr. 1867 Ed.! u. Uttewalder Grund c. fr. 1865 Ed.! = *H. squarrosum.*)

395. *Hypnopsis Schreberi* (Willd.) Kindb.¹ (= *Hypnum Schreberi* Willd.). [Ko. 86.] **D. g. G.** in Wäldern g., aber seltener fr., schon 1799 am Auersberg c. fr., ges. v. X.!

396. *Rhytidiadelphus loreus* (Dill. L.) Wtf. (= *Hylocomium loreum* (L.) Br. eur.). [Ko. 87.] Ndr. s., Hgl. s. z., Bgl. v. **Elst.** im Bgl. h. **Vgt.** c. fr. am Hohen Stein, b. Langenbuch, oberh. Zwoschwitz, im Syrtal, b. Hammerbrück St. Sp. **Mld.** Penig: g. im Brauseloche Ha. **Erz.** v., stellenw. h. **Elb.** Pillnitz: Friedrichsgrund s. sp. u. s., Seitengrund der Hohen Brücken c. fr. 1898 Ri. Constappel: Saubachgr. 220—270 m st. Pirna: Rottwerndorf, im Lohmgrund c. fr. 1916 Ri. **S. S.** Rathen: Amselgrund Scho.!, Uttewald. Gr. c. fr. 1863 Bie.! 1888 Reiche, 91 Wo.!! Polenztal Ri. Zschand c. fr. 1863 Ed.! Königstein: Teufelsgrund Ri. Bielatal St.!! Dittersbach 1903 Scho.! **Lzn.** Dresdner Heide: Abhang am Kellerflüßchen 1892 Wo.! **Lzb.** Seifhennersdorf u. Neugersdorf St. Picho, Kälberstein b. Schirgiswalde, Mönchswalder Bg. a. d. Teufelskanzler Ri. Valtenberg 430 m Scha.!! Lausche 700 m c. fr. Schi. Scho.!! Hochwald 500—740 m. Jonsdorfer Mühlsteinbrüche 500—550 m Ri. Nonnenfelsen Schi. Scho.! NB. Jeschken 900 m 1902 Schi. Scho.! Langer Berg 600 m 1902 Dru.!

397. *Rh. triquetrus* (L.) Wtf. (= *Hyl. triquetrum* (L.) Br. eur.). [Ko. 181.] **D. g. G.** Nächst *Schreberi* u. *squarros.* das häufigste *Hyl.*, steigt bis in die Ndr. herab, aber nur vereinzelt u. st. **Elst.** Um Gera v., im reuß. Oberl. überall g. Um Leipzig h., aber meist st. c. fr. im Auwald bei Kleinliebenau Ko.! **Vgt.** h., c. fr. bei Zwochswitz u. am Krebeser Bach bei Burgstein Sp. **Mld.** Um Penig v. Mittweida St. Eichberg Z. Oschatz: Collmer Wald May! **Erz.** h. c. fr. Crottendorf: Marmorbruch 770—780 m und Hammer-Unterswiesenthal, Kalkbrüche 860

¹ Als Gattungsname dieses *Hylocomium*, das früher als *Hypnum Schreberi* Willd. bezeichnet wurde, ist von Brotherus in Engler, „Die Natürlichen Pflanzenfamilien“ der Name *Pleurozium* Mitt. gewählt worden. Er ist von Mitten in *Musci anstro-americi* 1869 veröffentlicht worden, kann aber für unser Moos nicht verwendet werden, da er bereits 1831 von Dumortier an eine Lebermoosgattung *Pleurozia (purpurea)* vergeben wurde (vgl. K. Müller, Die Lebermoose Deutschlands, Osterreichs u. der Schweiz, 2. Band, S. 530). Es bleibt somit nur übrig, dem Vorgange Limpricht's zu folgen und es zu *Hypnopsis* Kindberg zu stellen (be Limpricht noch als Untergattung).